

Bericht	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich 4 - Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb WAW (Wasser und Abwasser Wuppertal)
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Heike Chen 563 6134 heike.chen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	26.11.2014
	Drucks.-Nr.:	VO/0820/14 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
09.12.2014	Ausschuss für Finanzen, Beteiligungssteuerung und Betriebsausschuss WAW	Entgegennahme o. B.
Finanzwirtschaftlicher Zwischenbericht des Eigenbetriebes WAW für das III. Quartal 2014		

Grund der Vorlage

Berichtspflicht nach § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes Wasser und Abwasser Wuppertal

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss nimmt die Vorlage ohne Beschluss entgegen.

Dr. Slawig

Salentijn

Begründung

Die Betriebsleitung ist gemäß § 14 Abs. 1 der Eigenbetriebssatzung des Eigenbetriebes WAW verpflichtet, dem Oberbürgermeister und dem Betriebsausschuss vierteljährlich über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Ausführungen des Vermögensplanes zu unterrichten. Dieser Zwischenbericht fasst das Geschäftsjahr bis zum III. Quartal (Stand 30.09.2014) zusammen.

Die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge ist aus der beigefügten Anlage zu ersehen. Hier ist die Entwicklung bis zum III. Quartal 2014 den Angaben des Erfolgsplanes für das Wirtschaftsjahr 2014 gegenübergestellt.

Im Bereich der Aufwendungen und Erträge, die in der Spalte „I-III/2014 inklusiv Abgrenzung“ dargestellt sind, werden alle gebuchten, nicht nur die zahlungswirksam werdenden Dinge, dargestellt. Hier sind insbesondere Abgrenzungsposten (d.h. bilanzwirksam werdende Aufwendungen) in der Größenordnung, die bis zum 30.09.2014 anzusetzen oder bereits bis zum Jahresende 2014 gebucht sind, berücksichtigt. Bei der Spalte „Hochrechnung zum 31.12.2014“ sind alle in diesem Sinne bis zum 31.12.2014 anzunehmenden Geschäftsvorfälle einbezogen.

Der Geschäftsverlauf entspricht im Wesentlichen der Planung. Im Moment ist eine Abweichung des Betriebsergebnisses von bisher angenommen 3,1 Mio. € auf 2,8 Mio. € zu erwarten. Diese Abweichung ergibt sich im Wesentlichen durch zu erwartende höhere Aufwendungen bei den bezogenen Leistungen. Hier ergibt sich eine prognostizierte Steigerung der Aufwendungen in einer Größenordnung von rd. 875 T€. Diese wirkt sich auf das Gesamtergebnis nicht vollständig aus, weil die angenommene Verzinsung um rd. 500 T€ sinkt.

Zur Erläuterung:

In den Bereichen

1. Außerordentliche Erträge (rd. 1, 8 Mio. €)
2. Kostenersatz für Kanalhausanschlüsse (434 T €)
3. Niedrigere Verzinsung (1,5 Mio. €)

stehen den jeweils veränderten Beträgen gleichermaßen Aufwendungen gegenüber:

1. Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler
2. Aufwendungen für Kostenersatz Kanalhausanschluss
3. Verbindlichkeit gegenüber dem Gebührenzahler

Vor diesem Hintergrund erfährt das Ergebnis des Betriebes keine wesentliche Änderung.

Im Bereich des Vermögensplanes wurde nur im vorgesehenen Rahmen über die Investitionsmittel verfügt, wobei die meisten Investitionen erst in der 2. Jahreshälfte abgerechnet werden. Daher sind derzeit nur 125 T€ für Investitionen in das Kanalvermögen liquide abgewickelt worden. Im Bereich Trinkwasser gibt es aufgrund des Pachtvertrages keine nennenswerten Investitionen.

Fazit:

Nach derzeitigem Stand arbeitet der Eigenbetrieb innerhalb der Vorgaben des Wirtschaftsplanes. Wesentliche Risiken sind derzeit nicht bekannt. Die Liquidität des Eigenbetriebes stellt sich positiv dar.

Der Jahresabschluss 2013 (VO 0436/14) und der Wirtschaftsplan 2015 (VO 0825/14) liegen dem Ausschuss mit Drucksache in gleicher Sitzung vor.

Demografie-Check

Der Inhalt der Drucksache ist nicht relevant für den Demografie-Check

Anlagen

Anlage 01- Gegenüberstellung I.-III Quartal 2014 und Erfolgsplan 2014